



## EINE INSZENIERTE LIEDREISE

NADJA MICHAEL • SOPRAN

MIKU NEUBERT • PIANO



NADJA MICHAEL



# PROJEKT BESCHREIBUNG

**NADJA MICHAEL** ist eine außergewöhnliche Künstlerin, die sich dem Lied genauso verschrieben hat wie der Oper. In dem hier vorgestellten Liederabendprojekt stellt Nadja Michael der musikalischen Form des Liedes eine theatralische Umsetzung zur Seite.

## Ein Liederabend?

Diese Bezeichnung trifft auf den Abend, den Nadja Michael vorbereitet hat, nicht wirklich zu. Sie möchte sich gemeinsam mit ihrem Publikum auf eine emotional-musikalisch-visuelle Reise begeben, die wie die des Orlando durch die Epochen führt. Eine Reise, die zunächst mit dem staatstragenden Pomp einer Maria Stuart beginnt und sich dann mehr und mehr durch die verschiedenen Gestalten und Geschlechtlichkeiten hindurch nach Innen wendet. Die Transformationen der Hülle stellen „Orlando“ essentiell vor immer gleiche Lebensfragen unter verschiedensten Blickwinkeln. Die Lösungen, welche die Komponisten mit ihren Protagonisten Maria Stuart, Ophelia, Mignon als auch dem fahrenden Gesellen finden, sind so verschiedenartig – wie die Fragesteller selbst. Somit stehen an diesem Abend nicht die Personen im Vordergrund, sondern die reizvolle Idee der ständigen Transformation eines Seelenzustands, der Antworten auf diese Fragen finden muss.

In der praktischen Umsetzung wird die Figur des „Orlando“ alle Transformationen sichtbar auf der Bühne erleben, die unter anderem darin bestehen, dass die Figur Schicht für Schicht, Schale für Schale ablöst. Der Zuhörer/Zuschauer soll von der ersten Minute an in die Welt des Orlando entführt werden. Toninstallationen fragen, unhörbar erst, dann immer fordernder bis Orlando die Bühne betritt. Bildprojektionen illustrieren die verschiedenen Inkarnationen und machen schlussendlich die ohne filmisches Medium nicht zu vermittelnde Transzendenz sichtbar. Der befreiende einende Ausblick auf das Leben mit „Morgen“ von Richard Strauss ertönt aus dem Off, nachdem Orlando alle Inkarnationen durchwandert hat und die reale Gestalt der Sängerin Orlando absorbiert.

Der Pianist, als das Symbol der ewig währenden Kunst, bleibt auf der Bühne und mittels des Lichtes verschmelzen Bühne und Zuschauerraum.

Nadja Michael hat dazu Lieder von Richard Wagner, Robert Schumann, Hugo Wolf, Gustav Mahler und Richard Strauss ausgesucht, die diesen Weg der Wandlung und Verwandlung, des Werdens und Reifens zeichnen.

Die entstandenen Fotoserien sind fester Bestandteil der Produktion und werden in einer Ausstellung dem Publikum präsentiert.



# BETEILIGTE

## **MIKU NISHIMOTO-NEUBERT KLAVIER**



Miku Nishimoto-Neubert, in Tokio/Japan geboren, begann frühzeitig mit dem Klavierspiel und studierte zunächst an der Staatlichen Universität für Musik und Bildende Kunst in Tokio (Geidai). 1992 wurde der renommierte Klavierpädagoge und Juror der großen Wettbewerben, Prof. Karl-Heinz Kämmerling, auf sie aufmerksam und lud sie nach Europa zur weiteren Ausbildung ein, die sie dann 2001 an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover mit dem Konzertexamen abschloss.

Sie erhielt mehrere Auszeichnungen bei internationalen Klavier-Wettbewerben. u.a. 1994 den 1. Preis "Concurso Internacional de Musica da Cidade do Porto" in Portugal, 1997 einen Finalistenpreis "Clara- Haskil" in Vevey, war Finalistin beim Esther-Honens-Klavierwettbewerb in Calgary und gewann 1998 den 3.Preis beim "Johann Sebastian Bach-Wettbewerb" in Leipzig, wobei kein 1.Preis vergeben wurde.

Neben der erfolgreichen Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Solistin mit Klavierabenden in Deutschland, Portugal, Kanada und Japan widmet sie sich der Zusammenarbeit mit Sängern und Instrumentalisten und begleitet regelmäßig Liederabende und Konzerte. Sie hat seit 2002 einen Lehrauftrag für Klavierbegleitung in der Hochschule für Musik und Theater München.



## **CARSTEN WANK LICHT UND TECHNISCHE LEITUNG**

Als Ingenieur für Theater- und Veranstaltungstechnik ist Carsten Wank seit 1994 freiberuflich für Theater- und Industrieunternehmen als Lichtdesigner und technischer Projektleiter national und international tätig. So arbeitete er unter anderem für Robert Wilson, Susanne Linke, der Kulturstadt Weimar 1999 oder dem Expotheater in Hannover. Für die Bregenzer Festspiele und das Tanzfestival Movimentos in der Autostadt Wolfsburg ist er für die technische Koordination und Umsetzung vieler Opern-, Theater- und Tanzproduktionen verantwortlich.

## **KATRIN WERGER MASKE UND REQUISITE**



Katrin Werger ist als Make up- und Hairstylin weltweit vorwiegend für Werbe- und Modefotographie, Musik- und Videoclips sowie Werbevideos tätig. Sie arbeitet zudem als ständige Make up- und Hairstylin für Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

## **THOMAS BERLIN** TONTECHNIK UND SOUNDEFFEKTE

Thomas Berlin ist seit 1997 als freischaffender Komponist, Arrangeur und Produzent tätig. So komponierte er Orchesterstücke für VW, Yamaha und Apple und produzierte Filmmusiken unter anderem für den MDR und SAT1. Darüber hinaus ist er für die Arrangements und die Kompositionen namhafter Künstler wie z.B. Sarah Connor und Mustafa Sandal verantwortlich.



## **VOLKER MICHL** CHOREOGRAPHIE OPHELIA

Volker Michl wurde in München an der Ballettakademie /Heinz-Bosl-Stiftung und der Iwanson Schule zum professionellen Bühnentänzer und Tanzpädagogen ausgebildet. Seit 5 Jahren tanzt er neben Olga Cobos und Peter Mika in deren Company mit Sitz in Spanien und drehte nach *Rugas* von Rui Horta mit ihnen seinen zweiten Tanzfilm *Mareas* für das ZDF und ARTE. Weiter ist er mittlerweile häufig als Choreograph für Theaterproduktionen tätig.



## **FRANZ WINTER** KÜNSTLERISCHE BERATUNG

Franz Winter ist Schauspieler, Regisseur, Autor und künstlerischer Leiter von Musikprojekten. Zu Beginn seiner Karriere war er als Schauspieler am Burgtheater in Wien engagiert. Als Opernregisseur inszenierte er an verschiedenen Bühnen Europas u.a Puccinis "La Boheme" und Verdis „Don Carlo“. Darüber hinaus ist er Mitbegründer des Musiklabels "Winter&Winter" und als künstlerischer Leiter verantwortlich für Aufnahmen von Bach bis Mahler, sowie für Spezialprojekte wie "Venezia La Festa".



## **NADJA MICHAEL** IDEE, KONZEPT, DRAMATURGIE, SOPRAN

# OPHELIA





# PROGRAMM LIEDERABEND

R. WAGNER	Les adieux de Maria Stuart
R. SCHUMANN	5 Lieder nach Briefen der schottischen Königin Maria Stuart
R. STRAUSS	3 Lieder der Ophelia
H. WOLF	5 Lieder der Mignon nach „Wilhelm Meister“ von J. W. von Goethe
G. MAHLER	Lieder eines fahrenden Gesellen

ENDE

R. STRAUSS Morgen



# MIGNON





## NADJA MICHAEL

Nadja Michael wuchs bei Leipzig auf. Sie studierte Gesang in Stuttgart und an der Universität in Bloomington/Indiana, USA. Bevor sie 2005 in das Sopranfach wechselte, sang sie als Mezzosopran alle großen Fachpartien wie z.B. die Eboli, Kundry, Amneris, Dalila, Venus und Carmen.

Die Sängerin gastiert regelmäßig an den bedeutendsten Opernhäusern weltweit unter den renommiertesten Dirigenten unserer Zeit. Sie sang in der Arena di Verona, in Glyndebourne und bei den Salzburger Festspielen. Mehrfach arbeitete sie zusammen mit dem Chicago Symphony Orchestra, z.B. unter der musikalischen Leitung von Daniel Barenboim als Brangäne in Wagners "Tristan und Isolde" und unter Zubin Mehta als Didon in Berlioz' "Les Troyens".

Seit ihrem Debüt als Sopran konnte sich die Sängerin in atemberaubender Geschwindigkeit mit ihren neuen Partien wie Marie/Marietta, Tosca, Fidelio, Santuzza, Lady Macbeth oder Salome an den großen Opernhäusern der Welt neu etablieren. Mit Salome gelang ihr im Februar 2007 ein Sensationserfolg an der Mailänder Scala, dem ein ebensolcher als Fidelio an der Staatsoper in Wien folgte. Im Sommer war sie die Tosca in einer Neuproduktion von Puccinis gleichnamiger Oper bei den Bregenzer Festspielen.

Bis zum Jahr 2011 sind folgende Rollen jeweils in Neuproduktionen terminiert: Marta in "Tiefland" von d'Albert an der Deutschen Oper Berlin, "Salome" von Strauss am Royal Opera House Covent Garden, "Médée" von Cherubini am La Monnaie in Brüssel, „Tosca“ von Puccini in der Arena di Verona, Lady Macbeth in "Macbeth" an der Bayerischen Staatsoper München, Venus/Elisabeth in "Tannhäuser" von Wagner an der Deutschen Oper Berlin, Marie/Marietta in "Die tote Stadt" von Korngold am Royal Opera House Covent Garden, "Salome" von Strauss in San Francisco, Venus/Elisabeth in „Tannhäuser“ von Wagner am Teatro Comunale di Bologna, Lisa in "Pique Dame" von Tschaikowsky in Barcelona, Lady Macbeth in "Macbeth" von Verdi in Chicago sowie Abigaille in „Nabucco“ von Verdi an der Metropolitan Opera New York.

Späterhin wird die Sängerin sowohl als Aida als auch als Norma in den gleichnamigen Opern debütieren.

**Im Jahre 2005 erhielt Nadja Michael für die Rolle der Marie/Marietta in Amsterdam den Prix d'Amis als beste Sängerin der Saison 2004/05.**

**Von der Münchner TZ erhielt die Sängerin im November 2005 die Rose der Woche für herausragende kulturelle Leistungen für Ihre Darbietung in "Das Lied von der Erde" unter Zubin Mehta.**

FAHRENDER  
GESELLE





## PRESSESTIMMEN

„Nadja Michael, als Eboli im Don Carlos unvergessen, beweist, dass sie nicht nur über deren erotische Wirkung verfügt. Als Leonore in "Fidelio" steht sie ihren Mann, spielt sehr konzentriert, spricht wohlthuend natürliche Dialoge, profitiert darin von der maskulinen Mezzo-Färbung ihrer Stimme und singt die heikle Partie mit Überzeugungskraft. ... Diese Leonore hat Kontur,... die Michael verkörpert glaubhaftes Musiktheater. ..."

Karl Löbl, [www.oe24.at](http://www.oe24.at), 19. März 2007



„Fidelio“, Ludwig van Beethoven  
LEONORE  
Staatsoper Wien

„Die einzige Weiterentwicklung der Inszenierung von Luc Bondy (die für die Scala „eben nicht“ neu überdacht wurde) ist Nadja Michael. Die einzige, die auch leise singt, in sich vertieft und im Finale fast schon deklamiert, einschmeichelnd und sinnlich, mehr befriedigt als grollend nach dem Tanz der sieben Schleier.“

[La Repubblica](http://LaRepubblica.com), 10.03.2007



„Salome“, Richard Strauss  
SALOME  
Teatro alla Scala Milano

„Nadja Michael, ehemalige Leistungsschwimmerin, ist nicht nur eine Künstlerin, die über eine ausladende Stimme mit leuchtendem Timbre und einer makellosen Intonation verfügt, ... sondern ebenso eine bewundernswerte Schauspielerin und ausgezeichnete Tänzerin.“

[Corriere della Sera](http://CorriereDellaSera.com), 08.03.2007

“...Die große Entdeckung war die Deutsche Nadja Michael. Vokal hat sie die Kraft und die Persönlichkeit, um der Rolle von Marietta eine außergewöhnliche Faszination zu geben. Aber nicht weniger eindrucksvoll ihre ausdrucksvolle Körpersprache. Geschmeidig und sinnlich wie eine Tänzerin füllt sie die vollkommene Breite des Podiums mit ihrer vitalen unbesiegbaren Ausstrahlung aus.”

Bela Luttmer, [De Telegraaf](http://DeTelegraaf.com), April 8, 2005



"Die Tote Stadt", Erich W. Korngold  
MARIETTA  
De Nederlandse Opera, Amsterdam

“Spektakuläres Debut: Nadja Michael

Die schöne Berlinerin debütierte mit der Partie der Marietta als Sopran und gab eine Vorstellung, die man memorabel nennen kann. Wie ein Wirbelwind fegte sie über die Bühne, machte brillant das Schillernde, Laszive der Figur deutlich. War optisch die verführerische Teufelin par excellence. Stimmlich erhob sich ihr warmer, schlank geführter Sopran mühelos und strahlend über die (viel zu lauten) Orchestermassen. In ihrem Lied des ersten Aktes gestaltete sie die aufschwingende Phrase als filigran gesponnene pianissimo-Linie, ganz zauberhaft. Im Dritten Akt schleuderte sie dem Tenor fulminante fortissimo-Spitzentöne entgegen. Nadja Michael als Sopran war eine Entdeckung und wurde von der holländischen Presse und dem Publikum stürmisch gefeiert.“

Kevin Clarke, [Orpheus](http://Orpheus.com), 7+8/2005





# DATEN NADJA MICHEAL

## 2007

**Datum/Ort:** März, Mailänder Scala  
**Oper:** Salome, Neuproduktion  
**Partie:** Salome  
**Dirigent:** Daniel Harding

**Datum/Ort:** März, Staatsoper Wien  
**Oper:** Fidelio  
**Partie:** Leonore  
**Dirigent:** Adam Fischer

**Datum/Ort:** April, Semperoper Dresden  
**Oper:** Macbeth  
**Partie:** Lady Macbeth  
**Dirigent:** Alexander Joel

**Datum/Ort:** April, Bayerische Staatsoper München  
**Oper:** Tosca  
**Partie:** Tosca  
**Dirigent:** Frédéric Chaslin

**Datum/Ort:** Mai/Juni, Staatsoper Berlin  
**Oper:** Salome  
**Partie:** Salome  
**Dirigent:** Philippe Jordan

**Datum/Ort:** Juli/August, Bregenzer Festspiele  
**Oper:** Tosca, Neuproduktion  
**Partie:** Tosca  
**Dirigent:** Ulf Schirmer

**Datum/Ort:** September, „George Enescu“ International Festival  
**Oper:** Tosca  
**Partie:** Tosca  
**Dirigent:** David Cresceni

**Datum/Ort:** Oktober, Deutsche Oper Berlin  
**Oper:** Tosca, Galavorstellungen  
**Partie:** Tosca  
**Dirigent:** Antonio Pirolli

**Datum/Ort:** November, Staatsoper Wien  
**Oper:** Fidelio  
**Partie:** Leonore  
**Dirigent:** Adam Fischer

**Datum/Ort:** Nov./Dez., Deutsche Oper Berlin  
**Oper:** Tiefland, Neuproduktion  
**Partie:** Marta  
**Dirigent:** Yves Abel

## 2008

**Datum/Ort:** Januar, Deutsche Oper Berlin  
**Oper:** Tiefland, Neuproduktion  
**Partie:** Marta  
**Dirigent:** Yves Abel

**Datum/Ort:** Februar/März, Royal Opera House, Covent Garden  
**Oper:** Salome  
**Partie:** Salome  
**Dirigent:** Philippe Jordan

**Datum/Ort:** April/Mai, La Monnaie Brüssel  
**Oper:** Médée  
**Partie:** Médée  
**Dirigent:** Christophe Rousset

**Datum/Ort:** Mai, Deutsche Oper Berlin  
**Oper:** Cavalleria Rusticana  
**Partie:** Santuzza  
**Dirigent:** Renato Palumbo

**Datum/Ort:** Juni, Semperoper Dresden  
**Oper:** Macbeth  
**Partie:** Lady Macbeth  
**Dirigent:** Alexander Joel

**Datum/Ort:** Juni/Juli, Festival Arena di Verona  
**Oper:** Tosca  
**Partie:** Tosca  
**Dirigent:** tba

**Datum/Ort:** September, Bayerische Staatsoper München  
**Oper:** Macbeth, Neuproduktion  
**Partie:** Lady Macbeth  
**Dirigent:** Nicola Luisotti

**Datum/Ort:** Oktober, Bayerische Staatsoper München  
**Oper:** Macbeth, Neuproduktion  
**Partie:** Lady Macbeth  
**Dirigent:** Nicola Luisotti

**Datum/Ort:** November/Dezember, Deutsche Oper Berlin  
**Oper:** Tannhäuser  
**Partie:** Venus/Elisabeth  
**Dirigent:** tba

APPENDIX  
FOTOAUSWAHL ZUR FOTOAUSSTELLUNG

















## SASCHA KRAMER

Der Berliner Sascha Kramer ist ein renommierter Fotoartist, der seine Ausbildung bei Assistenzen für Künstlerportraits bei verschiedenen Szenephographen sowie im Lette-Verein Berlin erhielt. Er porträtierte weltweit Musiker wie Paul Anka, Lou Bega, Jeanette Biedermann, Ricky Martin, French Affair, Ofra Haza, N Sync und Schauspieler wie Esther Schweins, Jürgen Vogel, Jan Josef Liefers und viele mehr für Stern, Max und andere nationale und internationale Magazine. Er fotografiert für Werbekampagnen u.a. für Harley Davidson. Seit 1993 produziert Sascha Kramer Musikvideos, Fernseh- und Kinowerbefilme u.a. für BMG Ariola. Daneben erstellt er mit seiner Produktionsfirma auch Konzeptionen, Art Direction und Regie für Großveranstaltungen wie den „David-Bowie-Club“ (weltweite Record Release Party für das David Bowie-Album „OUTSIDE“), die weltweite Duftpräsentation von „HUGO WOMEN“ und vielen mehr.





**PUBLIC RELATIONS**

Christine Bücken

Tel. +49(0)175 19 693 60

[christine.buecken@nadja-michael.com](mailto:christine.buecken@nadja-michael.com)

**OFFICE NADJA MICHAEL**

Silke Wich

Tel. +49 (0)172 77 100 56

[silke.wich@nadja-michael.com](mailto:silke.wich@nadja-michael.com)

**WWW.NADJA-MICHAEL.COM**